

JANUAR 2026

**BESCHÄFTIGUNG
AUSLÄNDISCHER ARBEITNEHMER
IN RUSSLAND.
MIGRATIONSRECHTLICHE ASPEKTE**

INHALT:

- Allgemeines Verfahren zur Beschäftigung von Ausländern
- Beantragung von Arbeitserlaubnissen
- Arbeitserlaubnis für hochqualifizierte Arbeitnehmer (HQS)
- Standard-Arbeitserlaubnis
- Vergleichende Analyse der Verfahren: HQS und Standard-Arbeitserlaubnis

Allgemeines Verfahren zur Beschäftigung

Ausländische Arbeitnehmer in Russland unterliegen dem russischen Arbeitsrecht sowie dem Migrationsrecht. Unseren Leitfaden zum russischen Arbeitsrecht können Sie gerne [hier](#) nachlesen. Dieser Leitfaden widmet sich den migrationsrechtlichen Aspekten der Beschäftigung von Ausländern in Russland.

Ausländische Staatsbürger können in Russland nur dann vollwertig und legal arbeiten, wenn sie über einen Arbeitsvertrag, eine Arbeitserlaubnis und ein Arbeitsvisum verfügen. Die Arbeitserlaubnis und das Arbeitsvisum werden nicht vom ausländischen Staatsbürger selbst, sondern von seinem Arbeitgeber vor Ort, also einer russischen Organisation (oder einer Niederlassung einer ausländischen Organisation), beantragt.

Das Verfahren zur Beschäftigung gestaltet sich wie folgt:

I. Vorbereitungsphase:

- Abstimmung der Arbeit und Erhalt eines Jobangebots. Dies kann beispielsweise mit einer einmaligen Reise nach Russland mit einem elektronischen Visum zum Vorstellungsgespräch verbunden sein;
- Erhalt der notwendigen Unterlagen vom künftigen Arbeitnehmer für die Vorbereitung des Arbeitsvertrags;
- Obligatorische medizinische Untersuchung, sofern vorgesehen (für bestimmte Berufe);
- Einarbeitung des Kandidaten in alle Dokumente, die unmittelbar mit der künftigen Tätigkeit zusammenhängen: interne Arbeitsordnungen, Regelungen zur Speicherung und Nutzung personenbezogener Daten etc.

II. Phase der Beantragung der Arbeitserlaubnis und der Einladung für das Arbeitsvisum:

In Russland gibt es verschiedene Arten von Arbeitserlaubnissen – die Patentarbeit für Staatsbürger aus visumsfreien Ländern, die standardmäßige (einfache) Arbeitserlaubnis mit einer Gültigkeit von bis zu 1 Jahr und die Arbeitserlaubnis für hochqualifizierte Arbeitnehmer (HQS) mit einer Gültigkeit von bis zu 3 Jahren. Nachfolgend finden Sie die Beschreibung der standardmäßigen Arbeitserlaubnis und der HQS-Arbeitserlaubnis sowie einen Vergleich.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die folgenden Arbeitnehmerkategorien für die Ausübung einer Arbeit keine Genehmigung beantragen müssen:

- Personen mit ständigem oder vorübergehendem Wohnsitz in Russland (die über eine Aufenthaltserlaubnis oder eine vorübergehende Aufenthaltsgenehmigung verfügen);
- Arbeitnehmer ausländischer Unternehmen, die Montage-, Inbetriebnahme-, Service- und Garantearbeiten sowie Reparaturen über die Garantiezeit hinaus an nach Russland gelieferten technischen Geräten durchführen;
- Journalisten, die in Russland akkreditiert sind;
- Wissenschaftliche oder pädagogische Mitarbeiter, die von Bildungseinrichtungen zu Forschungs- und Lehrtätigkeiten eingeladen wurden;
- Personen, die auf dem Gebiet Russlands als Flüchtlinge anerkannt sind;

- Personen, die auf dem Gebiet Russlands vorübergehenden Schutz erhalten haben;
- Studenten akkreditierter Hochschulen, die in den Ferien oder in der unterrichtsfreien Zeit arbeiten.

Für ausländische IT-Arbeitnehmer gilt eine Sonderregelung. Ausländische IT-Arbeitnehmer können ohne Arbeitserlaubnis auf der Grundlage eines Vertrags mit Organisationen arbeiten, die im Bereich der Informationstechnologie tätig sind. Solche Unternehmen müssen über eine spezielle staatliche Akkreditierung verfügen (hier das [Register akkreditierter IT-Unternehmen](#)). Das Unternehmen muss für seinen Mitarbeiter eine Einladung für ein Arbeitsvisum beantragen, einen Arbeitsvertrag mit ihm abschließen und das Innenministerium (MVD) und die Sozialversicherung (SFR) darüber benachrichtigen.

III. Phase nach Erhalt der Arbeitserlaubnis:

Arbeitnehmer und Arbeitgeber müssen noch eine Reihe von Schritten unternehmen, damit die Einstellung des Arbeitnehmers den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Arbeitnehmer:

- Meldet sich an seinem Aufenthaltsort (Wohnung, Hotel usw.) migrationsbehördlich an;
- Eröffnet ein Bankkonto für den Gehaltsempfang;
- Registriert sich auf dem Portal für staatliche Dienstleistungen (Gosuslugi);
- Kauft eine SIM-Karte für das Telefon und registriert sie (mit obligatorischer Biometrie).

Arbeitgeber:

- Trägt das Anfangsdatum der Arbeit in den Arbeitsvertrag ein und erlässt einen Einstellungsbescheid;
- Beantragt für den Arbeitnehmer eine Steueridentifikationsnummer (INN) und eine Rentenversicherungsnummer (SNILS);
- Erfüllt sonstige Pflichten gemäß Arbeits- und Migrationsgesetzgebung.

Beantragung von Arbeitserlaubnissen für ausländische Arbeitnehmer in Russland

Russland wird aufgrund eines Zusammenspiels von Faktoren zu einem immer beliebteren Ziel für die Arbeitsmigration qualifizierter Arbeitnehmer: Liberale Migrationspolitik (vereinfachte Verfahren, keine Quoten, bevorzugte Anmeldung); wettbewerbsfähiges Lohnniveau; geografische Lage zwischen den Ländern Asiens und Europas sowie staatliche Unterstützung in Form von Programmen für Arbeitnehmer in prioritären Branchen (IT, Wissenschaft).

Statistiken bestätigen das wachsende Interesse. Gemäß dem Einheitlichen interdepartementalen Informations- und Statistiksystem ([EMISS](#)) hat sich die Anzahl der erteilten Arbeitserlaubnisse für ausländische Staatsbürger aus Visumländern deutlich erhöht:

- Im Jahr 2024 – etwa 170.000 Erlaubnisse;
- Im Jahr 2025 – 240.812 Erlaubnisse.

Laut Daten des russischen Innenministeriums für das erste Halbjahr 2025 waren die

führenden Länder nach Anzahl der erteilten Erlaubnisse:

- China – 42%;
- Indien – 20%;
- Turkmenistan und Vietnam – etwa 10%.

Die russische Regierung hat für das Jahr 2026 Quoten für die Anwerbung ausländischer Arbeitnehmer, die mit einem Visum einreisen, in einer Gesamtzahl von 278.940 Arbeitnehmern genehmigt (Beschluss vom 28.11.2025 Nr. 1920).

In Russland gibt es zwei Arten von Arbeitserlaubnissen für ausländische Arbeitnehmer aus Visumländern – die einfache Arbeitserlaubnis und die Arbeitserlaubnis für hochqualifizierte Arbeitnehmer (HQS-Arbeitserlaubnis). Nachfolgend haben wir Übersichten zu jeder der Erlaubnisarten sowie zwecks einfacherer Auswahl einen Vergleich ihrer Merkmale, Vor- und Nachteile und der Anforderungen an ihre Beantragung zusammengestellt.

Arbeitserlaubnis für ausländische hochqualifizierte Arbeitnehmer (HQS)

Ein hochqualifizierter Spezialist (HQS) ist ein ausländischer Staatsbürger, den ein russisches Unternehmen nach einem vereinfachten Verfahren zur Arbeit in Russland anwirbt. Der Hauptunterschied zur Standard-Verfahren für ausländische Arbeitnehmer ist ein spezielles Verfahren für die Erteilung der Arbeitserlaubnis.

Die HQS-Arbeitserlaubnis wird sofort für einen Zeitraum von bis zu drei Jahren erteilt (im

Gegensatz zur normalen Erlaubnis – maximal für ein Jahr) und kann unbegrenzt oft verlängert werden, ohne dass eine Ausreise erforderlich ist. Der HQS-Status bietet eine Reihe von Vorteilen: keine Quoten, vereinfachte Anmeldung, Möglichkeit der Arbeit in mehreren Regionen und bevorzugtes Verfahren zur Erlangung einer Aufenthaltserlaubnis.

Ein ausländischer HQS ist berechtigt und verpflichtet, nur in dem Beruf und in der Region zu arbeiten, die in der Erlaubnis angegeben sind, die Gültigkeitsdauer der Dokumente und die Aufenthaltsbestimmungen in Russland einzuhalten.

Ein ausländischer HQS kann auch bei mehreren Unternehmen arbeiten, sofern bei jedem Arbeitgeber eine separate Arbeitserlaubnis beantragt wird.

Anforderungen an Qualifikation und Gehalt von HQS

Für den Erhalt des HQS-Status müssen zwei Schlüsselbedingungen erfüllt sein:

- 1) Berufliche Qualifikation: Der Arbeitgeber bewertet eigenständig Erfahrung, Ausbildung und berufliche Leistungen des Kandidaten. Einige Abteilungen des Innenministeriums können jedoch Nachweisdokumente anfordern, einschließlich einer Kopie des Diploms, das der ausgeübten Tätigkeit entspricht.
- 2) Mindestgehaltsniveau: Seit dem 01.03.2024 beträgt die Basisschwelle RUB 750.000 pro Quartal (RUB 250.000 pro Monat). Für bestimmte Kategorien gelten reduzierte Anforderungen.

In die Gehaltsberechnung fließen alle Vergütungselemente gemäß Arbeitsgesetzbuch ein: Grundgehalt, Kompensations- und Leistungszulagen (für schädliche Bedingungen, Nacharbeit, Qualifikationszuschläge usw.). Einmalige Boni, finanzielle Unterstützung und Geschenke werden nicht berücksichtigt.

Die Einkommensteuer (NDFL) auf das Gehalt von HQS wird im Jahr 2025 nach progressiven Sätzen wie bei in Russland ansässigen Personen einbehalten (von 13% bis 22%).

Beantragung der HQS-Arbeitserlaubnis

Das Recht, HQS-Erlaubnisse zu beantragen, haben:

- Russische juristische Personen;
- Akkreditierte Niederlassungen ausländischer Unternehmen;
- Bildungs-, Wissenschafts- und medizinische Einrichtungen;
- Sportvereine und -verbände.

Einzelunternehmer dürfen keine hochqualifizierten Arbeitnehmer anwerben.

Nachfolgend sind die wesentlichen Schritte zur Beantragung der Dokumente und Einstellung eines ausländischen HQS-Mitarbeiters aufgeführt:

1. *Vorbereitung des Vertrags.* Der Arbeitgeber schließt mit dem Kandidaten einen Arbeits- oder zivilrechtlichen Vertrag mit Angabe des HQS-Status und eines Gehalts nicht unterhalb des festgelegten Mindestbetrags ab.

2. *Abschluss einer PKV.* Der Arbeitgeber erwirbt für die gesamte geplante Beschäftigungsdauer eine private Krankenversicherungspolice (PKV, russische Abkürzung - DMS) – sowohl für den Arbeitnehmer als auch für seine Familienangehörigen (falls diese ihn begleiten).

3. *Einreichung der Unterlagen beim Innenministerium (MVD).* Der Arbeitgeber reicht einen Antrag auf Erteilung der Arbeitserlaubnis zusammen mit einer Kopie des Vertrags, der PKV-Police und anderen erforderlichen Dokumenten ein. Die Bearbeitungszeit des Antrags beträgt 14 Werktage. Der Gesamtzeitraum vom Beginn der Beantragung bis zum Arbeitsantritt beträgt in der Regel etwa 1-1,5 Monate.

4. *Erhalt der Visumseinladung.* Parallel zur Arbeitserlaubnis wird die Einladung zur Beantragung eines Arbeitsvisums beantragt. Dazu muss das Arbeitgeberunternehmen sich auch bei der Migrationsbehörde der Region registrieren, in der der ausländische Arbeitnehmer beschäftigt werden soll (z.B. für Moskau – bei der UVM GU MVD für Moskau).

5. *Visumsbeantragung im Ausland.* Der Arbeitnehmer wendet sich an das russische Konsulat in seinem Land und erhält ein Arbeitsvisum. Das Arbeitsvisum wird für die Gültigkeitsdauer der Arbeitserlaubnis (maximal 3 Jahre) erteilt und in Russland ohne Ausreise bei Verlängerung der Erlaubnis verlängert. Den ausländischen Arbeitnehmer können bei der Beschäftigung seine Familienangehörigen begleiten, für die ein entsprechendes Visum ausgestellt wird. Zu den Familienangehörigen zählen: Ehepartner, Kinder (einschließlich adoptierter), Eltern, Großeltern, Enkelkinder sowie die Ehepartner dieser Personen. Alle erhalten Visa für die

Gültigkeitsdauer der HQS-Erlaubnis und können sich in diesem Zeitraum frei in Russland aufhalten und bewegen.

6. *Einreise und Anmeldung.* Der Ausländer reist nach Russland ein und muss sich innerhalb von 7 Werktagen nach der Einreise anmelden (diese Pflicht besteht bei jeder Einreise in die Russische Föderation). Sobald er die Arbeitserlaubnis erhält, verlängert sich die Frist für die Anmeldung auf 90 Tage nach der Einreise. Die Anmeldung wird vom Vermieter vorgenommen, der dem Ausländer die Wohnung zur Verfügung stellt. Die maximale Gültigkeitsdauer einer Anmeldung betrug Anfang 2026 ein Jahr. Danach muss das Verfahren erneut durchlaufen werden.

7. *Medizinische Untersuchung und Fingerabdrucknahme.* Nach der Ankunft in Russland unterzieht sich der HQS innerhalb einer bestimmten Frist einer obligatorischen medizinischen Untersuchung und Fingerabdrucknahme. Die Fingerabdrucknahme wird einmalig durchgeführt, die medizinische Untersuchung muss jedoch bei jeder Beantragung oder Verlängerung der Arbeitserlaubnis erfolgen.

8. *Erhalt der Erlaubnis.* Der Arbeitnehmer wendet sich persönlich an das Innenministerium, um die Arbeitserlaubnis zu erhalten.

Bei Verstößen gegen die Beschäftigungsregeln und andere Pflichten im Migrationsrecht drohen dem Arbeitgeber Geldstrafen von bis zu RUB 1 Mio. Arbeitnehmer können mit Bußgeldern von bis zu RUB 7.000 belegt werden und sie können bei Verstößen auch ausgewiesen werden.

Nach Beendigung des Arbeitsvertrags (z.B. bei Kündigung) hat der HQS 30 Tage Zeit, einen neuen Arbeitgeber zu suchen. In dieser Zeit behalten die Arbeitserlaubnis und das Visum ihre Gültigkeit. Wird der neue Vertrag rechtzeitig geschlossen, können die Dokumente ohne Ausreise aus Russland umgeschrieben werden.

Wird kein neuer Arbeitgeber gefunden, werden weitere 30 Tage für die Ausreise aus dem Land gewährt. Nach Ablauf dieser Frist wird der Aufenthalt in Russland illegal.

Standard-Arbeitserlaubnis (einfache) für ausländische Staatsbürger aus Visumländern

Die Beantragung einer einfachen Arbeitserlaubnis (nicht HQS) ist ein recht komplexes und zeitaufwändiges Verfahren mit vielen Nuancen.

Die erste Frage, die der Arbeitgeber klären muss, lautet: Wird der Ausländer im Rahmen einer staatlich festgelegten Quote oder für eine nicht der Quote unterliegende Stelle eingestellt? Wenn der Ausländer kein Russisch spricht und folglich die Prüfung in russischer Sprache, Geschichte und Grundlagen der Gesetzgebung nicht ablegen kann, muss die erste Phase – die Beantragung einer Quote – durchlaufen werden.

Wenn der Ausländer jedoch gute Russischkenntnisse besitzt und die Stelle, für die er eingestellt werden soll, im Verzeichnis der nicht quotenpflichtigen Stellen aufgeführt ist, kann die erste Phase übersprungen werden.

Gemäß Anordnung des russischen Arbeitsministeriums vom 23.09.2013 Nr. 475n zählen zu den nicht quotenpflichtigen Stellen Positionen von Leitern von Organisationen und deren Stellvertretern, Ingenieursberufe, Kulturschaffende und Künstler, Arbeitnehmer im Tourismusbereich sowie einzelne Berufe ungelernte Arbeit. Das Verzeichnis ist abschließend. Die Anwerbung eines ausländischen Staatsbürgers für eine Stelle, die nicht in diesem Verzeichnis aufgeführt ist, ist nur bei Vorliegen einer Quote möglich.

Das Verfahren zur Beantragung einer einfachen Arbeitserlaubnis besteht aus den folgenden aufeinanderfolgenden Phasen:

1. Phase: Bestätigung des Fehlens russischer Kandidaten

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Stelle in elektronischer Form auf dem offiziellen Portal "Arbeit in Russland" (trudvsem.ru) auszu-schreiben. Die Stelle muss für mindestens 30 Kalendertage ausgeschrieben werden, mit der Möglichkeit der Verlängerung durch Einreichung einer Bestätigung spätestens 4–5 Tage vor Ablauf der Frist.

2. Phase: Erhalt einer Quote

Der Antrag auf Erhalt einer Quote wird bei der zuständigen Behörde des Subjekts der Russischen Föderation bis Mitte des Jahres vor der Einstellung des Ausländers gestellt. Die Quote wird für ein Kalenderjahr erteilt und kann nicht auf folgende Zeiträume übertragen werden.

3. Phase: Erhalt einer Genehmigung zur Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte (russische Abkürzung RPIRS)

Auf Grundlage der erhaltenen Quote wendet sich der Arbeitgeber an die territoriale Behörde des russischen Innenministeriums mit einem Antrag auf Erteilung einer RPIRS. Die Bearbeitungszeit beträgt 30 Kalendertage. Die RPIRS wird für ein Subjekt der Russischen Föderation erteilt. Für die Ausübung einer Arbeitstätigkeit in mehreren Regionen muss für jedes Subjekt eine separate RPIRS beantragt werden.

4. Phase: Beantragung der Arbeitserlaubnis

Nach Erhalt der RPIRS reicht der Arbeitgeber einen Dokumentensatz zur Beantragung der eigentlichen Arbeitserlaubnis für den ausländischen Staatsbürger ein. Es werden der Entwurf des Arbeitsvertrags sowie eine Bestätigung über die geplante Beantragung einer PKV-Police für den ausländischen Arbeitnehmer vorgelegt. Die Entscheidungsfrist beträgt 15 Werk-tage ab Antragstellung. Die Arbeitserlaubnis wird für einen Zeitraum von bis zu einem Jahr erteilt.

5. Phase: Beantragung einer Visumseinladung für den ausländischen Arbeitnehmer

Die Einladung wird bei den Behörden des Innenministeriums beantragt. Dazu muss sich das Arbeitgeberunternehmen bei der territorialen Abteilung der UVM des Innenministeriums registrieren. Die Bearbeitungszeit der Einladung beträgt 14-21 Werk-tage.

6. Phase: Medizinische Untersuchung und Fingerabdrucknahme

Gemäß der Verordnung der russischen Regierung vom 02.04.2003 Nr. 188 ist ein ausländischer Staatsbürger, der mit einem Arbeitsvisum in die Russische Föderation einreist,

verpflichtet, innerhalb von 30 Kalendertagen ab dem Einreisedatum eine medizinische Untersuchung auf Folgendes durchführen zu lassen:

- Vorliegen einer HIV-Infektion;
- Vorliegen von Infektionskrankheiten, die eine Gefahr für die Umgebung darstellen (mit Ausnahme einer neuen Coronavirus-Infektion);
- Tatsächlichen Konsum von Betäubungsmitteln ohne ärztliche Verordnung.

Ausländische Staatsbürger, die mit einem Visum in die Russische Föderation einreisen, unterliegen auch innerhalb von 30 Kalendertagen ab dem Einreisedatum der obligatorischen Fingerabdruckregistrierung.

7. Phase: Nachweis von Kenntnissen der Sprache, Geschichte und Grundlagen der Gesetzgebung

Gemäß der aktuellen Gesetzgebung muss der ausländische Staatsbürger innerhalb von 90 Kalendertagen ab Ausstellungsdatum seiner Arbeitserlaubnis (die Frist wurde ab 11.08.2025 von 30 auf 90 Tage verlängert) ein Zertifikat vorlegen, das ein bestimmtes Niveau der Kenntnisse der russischen Sprache, Geschichte und Grundlagen der Gesetzgebung der Russischen Föderation bestätigt. Bei Nichtvorlage dieses Zertifikats innerhalb der festgelegten Frist wird die Arbeitserlaubnis annulliert.

Die Einstellung eines ausländischen Staatsbürgers im HQS-Status ist die bevorzugte Option, sofern die wirtschaftliche Möglichkeit besteht, das gesetzlich festgelegte Mindestgehaltsniveau zu gewährleisten, da sie die Notwendigkeit der Quotierung ausschließt, die Migrationsverfahren vereinfacht und die Bearbeitungszeiten verkürzt. Das Standardverfahren kommt zur Anwendung, wenn die Bedingungen für die Beantragung eines HQS-Status nicht erfüllt sind, und erfordert die strikte Einhaltung der festgelegten Phasen und Fristen.

Vergleichende Analyse der Verfahren: HQS und Standard-Arbeitserlaubnis

	HQS-Arbeitserlaubnis	Standard (einfache) Arbeitserlaubnis
Mindestgehalt	Ab RUB 250.000 /Monat (Basisschwelle)	Nicht gesetzlich festgelegt
Quotierung	Nicht erforderlich	Für die meisten Dienststellen erforderlich
Zertifikat über Russischkenntnisse	Nicht erforderlich	Für nicht quotenpflichtige Stellen erforderlich
Gültigkeitsdauer der Erlaubnis	Bis zu 3 Jahren	Bis zu 1 Jahr
Bearbeitungsdauer	14 Werktage (Bearbeitung) + ca. 30 Tage	3 bis 6 Monate (unter Berücksichtigung der Quotenphase)
Arbeit in verschiedenen Regionen	Bei Vorhandensein rechtlich selbstständiger Niederlassungen und Angabe in der Erlaubnis	Erlaubnis wird für eine Region erteilt
Anmeldung	Bevorzugtes Verfahren: Befreiung von der Anmeldung für die ersten 90 Tage	Allgemeines Verfahren: Anmeldung innerhalb von 7 Werktagen ab Ankunft
Arbeitsvisum	Bis zu 3 Jahren, Verlängerung ohne Ausreise	Bis zu 1 Jahr
Medizinische Untersuchung	Gleiche Anforderungen	
Fingerabdruckregistrierung	Gleiche Anforderungen	
Private Krankenversicherung	Gleiche Anforderungen	
Familienangehörige	Visa für die Gültigkeitsdauer der HQS-Erlaubnis	Visa nach allgemeinem Verfahren
Wohnsitzerlaubnis	Vereinfachtes Verfahren	Allgemeines Verfahren

Kontakte:



Thomas Brand

Anwalt

Partner

E-Mail: thomas.brand@bbpartners.de

Tel.: +7 (495) 662 33 65

Tel.: +7 (965) 106 56 11



Ekaterina Kabanova

Jurist

E-Mail: ekaterina.kabanova@bbpartners.de

Tel.: +7 (495) 662 33 65

Hinweis:

Dieses Handbuch gibt einen allgemeinen Überblick über die geltenden Regelungen und stellt keine Rechtsberatung dar. Die Haftung der Autoren für den Inhalt ist vollständig ausgeschlossen.